

ICBQ | culture

Monika Mustermann

Einleitung

Internationalität wird im Berufsleben eine immer wichtigere Rolle spielen. In vielen Arbeitsgruppen treffen schon heute Menschen aus unterschiedlichen Kulturen aufeinander, größere Unternehmen fordern von ihren Mitarbeitern Auslandserfahrungen. Nicht nur für Auslandseinsätze werden interkulturelle Fähigkeiten zu einer zentralen Kompetenz für den Berufserfolg.

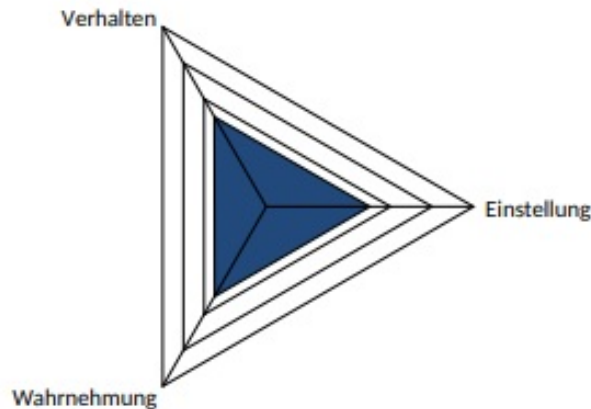
Interkulturelle Kompetenz ist die Fähigkeit, mit Menschen anderer Kulturkreise zum beiderseitigen Erfolg zu interagieren. Wir verstehen interkulturelle Kompetenz als grundsätzliche persönliche Voraussetzung, um mit Neuem, Fremdem oder Unbekanntem im interkulturellen Kontext konstruktiv umgehen zu können. Der ICBQ | culture erfasst nicht, ob spezielle Verhaltenstechniken, die in einer Kultur hilfreich sein können, bereits erlernt wurden, sondern misst interkulturelle Basisfähigkeiten, ohne konkret auf die einzelne Kultur einzugehen.

In wissenschaftlichen Untersuchungen haben sich drei Aspekte herausgestellt, die besonders relevant für die Erfassung von interkultureller Kompetenz sind:

- Einstellung gegenüber Fremdem
- Wahrnehmung von Fremdem
- Verhalten gegenüber Fremdem

Dabei handelt es sich um psychologische Dimensionen, die langfristig veränderbar bzw. entwicklungsfähig sind.

Um in interkulturellen Situationen erfolgreich zu sein, kommt es nicht darauf an, möglichst den höchsten Wert in allen Faktoren zu erreichen. Vielmehr ist entscheidend, dass eine Balance zwischen den individuellen Potenzialen und den speziellen Anforderungen der Situation gegeben ist. Die Anforderungen variieren beispielsweise in Dauer und Tiefe des Kontaktes mit der anderen Kultur.



Die individuellen Ausprägungen auf den Dimensionen werden in einem Schaubild wie diesem dargestellt. Dabei stehen die Dimensionen für Folgendes:

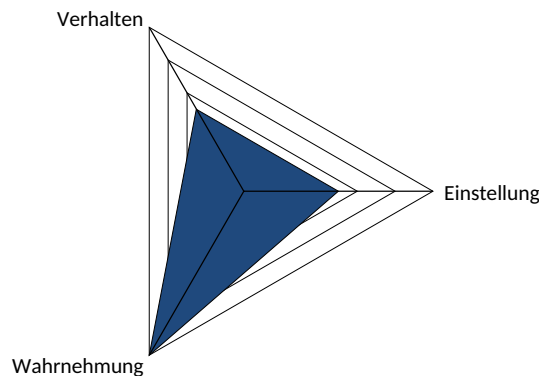
EINSTELLUNG (Offenheit) steht für Aufnahmebereitschaft, Interessiertheit und Zugänglichkeit für das Neue und Unbekannte. Wie bin ich Neuem gegenüber eingestellt?

WAHRNEHMUNG (Empathie) misst die Tiefe der zwischenmenschlichen Einfühlsamkeit. Wie sehr nehme ich die Befindlichkeiten des anderen wahr und möchte ihn verstehen.

VERHALTEN (Rationalität) erfasst die Bereitschaft, mit neuen Situationen vernünftig umzugehen. Wie gehe ich mit Veränderungen um?

In der individuellen Auswertung finden Sie Hinweise darauf, welche Ausprägung Sie in den drei Faktoren zeigen, welchen Beitrag Sie in der interkulturellen Zusammenarbeit leisten können und welche Risiken für Sie womöglich bestehen. Darüber hinaus finden Sie Hinweise, worauf Sie im interkulturellen Umfeld besonders achten sollten. Wenn Sie Ihre Chancen nutzen und sich Ihrer Schwächen bewusst sind, können Sie interkulturell erfolgreicher agieren.

Ihre persönliche Balance



Die Grafik zeigt Ihre persönliche Ausprägung auf den einzelnen Faktoren. Dabei ist zu beachten, dass nicht unbedingt gilt: je mehr desto besser. Mit dieser Analyse werden Ihre persönlichen Voraussetzungen für den Umgang mit Fremdheit erfasst.

Machen Sie sich bewusst, in welchem kulturellen Umfeld Sie welche Rolle und Aufgaben übernehmen oder übernehmen werden. Das sind die Rahmenbedingungen, die bei jeder interkulturellen Zusammenarbeit unterschiedlich ausfallen können. Überlegen Sie, welchen Anforderungen Sie sich in der interkulturellen Zusammenarbeit stellen müssen und wo Sie Ihre Fähigkeiten am besten einsetzen können.

Studien haben gezeigt, dass ein höheres Ausmaß an Offenheit und Rationalität oft mit häufigeren geschäftlichen und privaten Auslandserfahrungen einhergehen. Ihr Wert in der Wahrnehmung sagt etwas darüber aus, wie sehr Sie sich auch persönlich einlassen.

Einstellung

Sie sind Neuem gegenüber recht offen und aufgeschlossen. Wenn Sie in fremde Umgebungen kommen, finden Sie es schon interessant, was andere tun und wie sie vorgehen. Sie sind bereit, sich zu öffnen und etwas dazuzulernen, wenn Sie es für sich passend finden. Allerdings sind Sie nicht aktiv auf der Suche nach Neuem.

In fremden Situationen können Sie Neues gut mit Bewährtem verbinden, damit können Sie ein Vermittler zwischen Bekanntem und Fremden sein. Idealerweise nehmen Sie von beidem das Beste und führen es zusammen.

Wahrnehmung

Für Sie steht die Beziehung zum anderen Menschen im Vordergrund. Auch gegenüber Fremden ist es Ihnen wichtig, dass man sich auf der zwischenmenschlichen Ebene gut versteht. Deshalb interessiert Sie sehr, warum Ihr Gegenüber so handelt, wie er handelt. Sie sind einfühlsam und versuchen, sich auf den anderen Menschen in seiner Andersartigkeit einzustellen. Wenn Sie die Wahl haben, sich auf die Fakten oder die Menschen zu konzentrieren, wählen Sie den menschlichen Austausch.

Sie möchten gerne auch mit Fremden enge persönliche Beziehungen aufbauen. Damit haben Sie das Potenzial, die Werte und Verhaltensmuster anderer Kulturen zu entdecken und zu verstehen. Auf diese Weise können Sie eine Brücke zwischen den Kulturen bauen.

Es ist möglich, dass die Sache darunter leidet, wenn Sie so viel mehr Wert auf die guten zwischenmenschlichen Beziehungen legen. Es besteht die Gefahr, dass Sie aus Verständnis zu viel tolerieren, anstatt notwendige Grenzen klar zu ziehen.

Verhalten

Es macht Ihnen nichts aus, sich auf fremde Umgebungen einzustellen. Sie versuchen, sich eigenständig etwas einfallen zu lassen. Wenn Sie alleine nicht weiterkommen, orientieren Sie sich an anderen, um sich angemessen zu verhalten. Wo es möglich und sinnvoll ist, verlassen Sie sich auf Verhaltensmuster, die sich für Sie schon bewährt haben. Damit stehen Sie eher für pragmatische Lösungen. Sie idealisieren weder Ihre eigene noch die Vorgehensweise der anderen Kultur, sondern versuchen, einen Mittelweg für die Zusammenarbeit zu finden. Um sich in fremden Situationen sicherer zu fühlen, machen Sie sich gerne einen Plan. Sie haben einige gute Voraussetzungen, um sich in fremden Situationen zurechtzufinden und einigermaßen vernünftig zu reagieren. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, dass Sie nicht ganz ohne Unterstützung wissen, wie Sie sich angemessen verhalten sollten.

Tipps und Hinweise

Um einen Aufenthalt in einer fremden Kultur erfolgreich zu gestalten, kann es für Sie hilfreich sein, sich an diesen Tipps und Hinweisen zu orientieren und einigen möglichen Schwierigkeiten schon im Vorwege zu begegnen. Die Hinweise orientieren sich an Ihren Ergebnissen, sodass sie individuell auf Sie zugeschnitten sind.

Vorbereitung

Nehmen Sie sich für die Vorbereitung etwas Zeit, um Ihren Auslandsaufenthalt zu planen.

Sie werden sich vor Ort wohler fühlen, wenn die wichtigsten Eckpunkte geklärt sind.

Informationen

Mit welcher Menge an Informationen kann man Sie am besten unterstützen?

Sie profitieren am meisten von Best-Practise-Informationen: Was hat sich schon bewährt? Welche Erfahrungen gibt es?

Welche Art der Informationen ist für Sie im Umgang mit Fremden wichtig?

Für Sie empfehlen sich zudem Hintergrundinformationen zur Kultur, um ein breites Verständnis zu ermöglichen.

Wie sollten die Informationen für Sie verfügbar sein?

Es dürfte Ihnen ausreichen, wenn Sie die wichtigsten Informationen einmal z. B. auf einer Einführungsveranstaltung bekommen haben und wenn Sie wissen, wo Sie im Zweifel nachschlagen/-fragen können.

Ansprechpartner

Es hilft Ihnen, einen kompetenten Ansprechpartner aus dem Gastland zu haben, der Ihnen bei Unklarheiten Sicherheit geben kann.

Besondere Tipps

Für Sie wäre wahrscheinlich ein vorbereitendes Look & See vor Ort hilfreich.

Genaue Pläne und Vorstrukturierungen engen Sie zu sehr ein.

Rahmenbedingungen

Jeder Mensch bringt unterschiedliche Voraussetzungen mit, die es einfacher oder schwerer machen, spezielle Anforderungen zu erfüllen. Im Folgenden finden Sie die Rahmenbedingungen in einem fremden Kulturkreis, die besonders günstig oder eher ungünstig für Sie persönlich sind.

Dauer des Aufenthalts:

Sie können sich auf längere und kürzere Aufenthalte einstellen.

Mögliche Aufgaben vor Ort:

Unterstützung bei der Bildung von Joint Venture

Ihre mögliche Rolle:

Brücken schlagen zu den Menschen vor Ort

Art und Intensität der Arbeitsbeziehungen:

Für Sie sind Aufgaben gut geeignet, bei denen Sie sich intensiv persönlich mit den Menschen aus dem Gastland austauschen können. Sie mögen eine wohlwollende menschliche Atmosphäre, nicht einen rein sachlich geprägten Umgangstil.

Anschluss:

Sie können wahrscheinlich eigenständig Kontakte zu Fremden finden und zu ihnen langfristige Beziehungen aufbauen.